

Jahresbericht 2024 des Gemeinschaftsgartens Wilde Linde Tübingen (29.11.24)

Beschreibung des Gartens

Der Gemeinschaftsgarten "Wilde Linde" ist ein soziales und ökologisches Projekt des Werkstadthauses, gestartet in 2015. Bei uns können Kinder, Jugendliche und Erwachsene, interessierte Laien, passionierte Gärtner*innen und Freiluftenthusiast*innen -- mit drei Worten: alle, die wollen -- gemeinsam mit uns lernen, wie man lokal Lebensmittel anbaut.

Auch die Biodiversität ist uns ein besonderes Anliegen. Deshalb verzichten wir konsequent auf den Einsatz von Giften im Garten und geben auch Blühpflanzen Raum in unseren Beeten.

Der Gemeinschaftsgarten ist seit 2024 bei NABU eingetragen als torffreier Garten und partizipiert ebenso in der Initiative Blühende Wiese, die von der Abteilung Evolutionsbiologie der Invertebraten an der Universität Tübingen organisiert wird. Aus beiden Beteiligungen leiten sich Prinzipien der Bewirtschaftung des Gartens ab, die folgende Charta noch ausspezifizieren.

Erarbeitung einer Gartencharta

Wir haben folgende Punkte als Grundlage zur Zusammenarbeit im Garten erarbeitet:

1. Menschen, Tiere und Pflanzen werden respektvoll behandelt, in Wort und Tat
2. Pflanzenvielfalt, Tiervielfalt und Ertrag für den Menschen sind gleichermaßen wichtig
3. Beikrautpflanzen, die Insekten dienen, sind ein wertvoller Bestandteil des Gartens und gehören dazu
4. Chemisch-synthetische Hilfsmittel (z.B. Schneckenkorn, synthetischer Dünger) werden maßvoll und tendenziell wenig verwendet

Mitmachende

Im Laufe des Jahres 2024 haben zwischen sieben und 12 Leute im Garten mitgearbeitet. Wir sind froh wieder mehr Leute gewonnen zu haben, die regelmäßig dabei sind. Ein Artikel in der Lokalzeitung „Schwäbisches Tagblatt“ hat uns viel positive Resonanz gebracht.

Vernetzung

Wir haben den Garten auf dem „Markt der Vereine“ vorgestellt, wo lokale Initiativen um Mitglieder unter Neubürgern Tübingens werben können, und stehen zusätzlich im Austausch mit der „Umwelt-AG“ des Wildermuth-Gymnasiums, um über eine mögliche Beteiligung der Schüler*innen im nächsten Jahr zu verhandeln. Für Schüler der benachbarten Grundschule Lindenbrunnen wird im April eine sogenannte Elter-AG angeboten, wo Schüler und Schülerinnen Schwebfliegenlagunen bauen werden. Außerdem hat sich der Garten als „troffreier Garten“ (bei Nabu) und „Bunte Wiese“ (bei einem EU-geförderten Projekt der Universität Tübingen) registrieren lassen.

Dauer der Gartensaison

Das Gartenjahr hat dieses Jahr (2024) Anfang März begonnen und Ende November geendet. In dieser Zeit haben wir uns wöchentlich dienstags und freitags von 15.30 bis 18.00 Uhr getroffen, insgesamt also ca. 70 mal. In der heißen Jahreszeit gab es zusätzliche Gießtermine.

Wetter und Ertrag

Das Jahr 2024 war insgesamt regenreich. Trotzdem hat sich der Schneckenfraß dieses Jahr in Grenzen gehalten, allerdings wurden erstmalig die an sich resistenten Wildtomaten von Braunfäule befallen. Wir hatten einen unterdurchschnittlichen Ertrag, obwohl wir deutlich mehr gedüngt haben als in vergangenen Jahren.

Standardprogramm

Wie in jedem Jahr wurden im Frühjahr acht Gemüsebeete bearbeitet. Insektenfreundliche Wildpflanzen wie Nachtschatten, Königskerze, Wiesenkerbel, Schafgarbe und Karde wurden als Bienenweide stehen gelassen.

Am Samstag, dem 11. Mai war der Pflanztag für alle wärmeempfindlichen Setzlinge. Im Juli wurde Zuckerhut und Endiviensalat gepflanzt. Im September und Oktober wurde Ackersalat gesetzt.

Der Kompost wurde im April und im Oktober umgesetzt. Die Wiese und Wege wurden gesenst und der Grasschnitt wurde zum Mulchen der Beerensträucher verwendet.

Zusätzliche Maßnahmen

Neben dem Standardprogramm gab es in diesem Jahr einige kreative gärtnerische Initiativen:

- Anlage eines kleinen Kartoffelbeets
- Pflanzung einer Feige, mehrerer Kirschbäume, eines Winterjasmin sowie mehrerer Beerensträucher, gezogen aus Stecklingen
- Umpflanzung zweier Himbeeren aus Schatten- in Sonnenbereich
- Kompostkasten aus Weidenruten gebaut
- Neuanlage einer Benjes-Hecke
- Brombeeren-Rückschnitt
- Pflanzung von im Jahr zuvor gesammelten Brutzwiebeln von Knoblauch

Eigenbeitrag (finanziell und materiell)

- Geschenk einer Feige, einiger junger Kirschbäume, einer Haselnuss, eines Winterjasmin, sowie selbstangezogener Tomatenpflanzen, insbesondere Wildtomaten
- Sammeln, Trocknen, Beschriften und Aufbewahren von Wildblumensamen (z.B. Rotklee, Ödermännig und Gundermann)
- Geschenk einer relativ großen Menge Holz eines in der unmittelbaren Nähe gefällten Baumes (ca. 4 Kubikmeter) und Verarbeitung durch, Philip, ein Mitglied des Gartens
- Geschenk zweier Hochbeete vom scheidenden Pop-Up Gemeinschaftsgarten „Gleisgarten“

Themen mit denen wir uns auseinandersetzen

Ein wichtiges Thema ist der Wunsch nach dauerhaften verlässlichen Mitgärtnern und verlässlicher Wasserversorgung.

Wintertreffen

Es fanden drei Wintertreffen zwischen November und Ende Januar.

Dank

Herzlichen Dank für die verlässliche und beständige Unterstützung durch die Anstiftung, die auch im Jahr 2024 das Weiterbestehen der Wilden Linde ermöglicht hat.